

Eine Reise durch eine Stadt, die es nicht gibt

Autor(en): **Huber, Werner**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **23 (2010)**

Heft [14]: **Verwegen - verworfen - verpasst : Ideen und Projekte für Zürich
1850 - 2009**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- 04 EINLEITUNG**
VERWEGEN – VERWORFEN – VERPASST
 Warum so viele Pläne in den Schubladen gelandet sind.
- 05 ÜBERSICHT**
ALLE PROJEKTE DER AUSSTELLUNG
 Vom Bahnhoftraum über die Waldstadt zur City im See.
- 06 PROJEKTE**
QUARTIERE, SEEUFER UND GROSSBAUTEN
 Projekte aus 150 Jahren Stadtentwicklung.
- 23 BUCHBESPRECHUNG**
SONNENSTADT SOLEJA
 Die Zukunftsfantasien des Jakob Vetsch von 1923.

AUSSERDEM

Ausstellung im Stadthaus Zürich: Dieses Heft begleitet die Ausstellung «verwegen – verworfen – verpasst. Ideen und Projekte zu Zürichs Stadtentwicklung 1850–2009» im Lichthof des Stadthauses. 24. November 2010 bis 11. März 2011.

Strapazin 101: Visionen für Zürich. Verschiedene Künstler, Architekten und Comiczeichner zeigen ihre Visionen für eine Stadt der Zukunft. Ausgabe Dezember 2010, CHF 10.–, www.strapazin.ch

Editorial EINE REISE DURCH EINE STADT, DIE ES NICHT GIBT
 Alte Fotos und Pläne von Städten lassen uns träumen von einer längst vergangenen und darum vermeintlich besseren Zeit. Wir vergleichen Ideen mit der Gegenwart, versuchen uns im Stadtbild zu orientieren, bedauern Verluste und freuen uns – dies allerdings meist nur ausnahmsweise – über Gewinne.

Bei den verworfenen, verwegenen und verpassten Projekten dieses Hefts, das die gleichnamige Ausstellung im Stadthaus begleitet, gesellt sich zum wohligen «Weisch no?» eine weitere Dimension: «Was wäre, wenn...?» Was wäre beispielsweise, wenn Gottfried Semper sein grosses Stadthausquartier hätte realisieren können? Was wäre, wenn William Dunkel ein neues Opernhaus gebaut hätte? Was wäre, wenn die Sihlraum-City die Zürcher Skyline bestimmen würde?

«Gerade noch einmal davongekommen», denken wir beim einen Projekt, «eine Chance verpasst», bei einem nächsten, und bei etlichen weiteren fragen wir uns, wie man überhaupt auf solch eine Idee kommen konnte. Heft und Ausstellung zeigen ein Zürich, das nie so war und das auch nie so werden wird. Sie laden ein zu Stadtwanderungen im Geist, sie stellen aber auch den Bezug zur Gegenwart her – etwa bei der Gestaltung des Seeufers: Wie viele Planer und Architekten haben hier schon geübt! Doch noch immer versinkt Zürichs Prachtsmeile, die Bahnhofstrasse, hinter Ampeln und Verkehrsinseln irgendwo im See.

Die Zusammenstellung ist nicht vollständig. Sie liesse sich erweitern um die gescheiterte U-Bahn, um die unzähligen Anläufe für das Papierwerdareal mit dem Globus-Provisorium, um vielfältige Ideen für die Verschiebung des Hauptbahnhofs und um vieles mehr. Schliesslich haben auch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit ihrem Nein zum «Nagelhaus» für einen prominenten Neuzugang in die Galerie des nicht gebauten Zürich gesorgt. Dort kann auch schon ein Platz für das Polizei- und Justizzentrum vorbereitet werden. Mit der Ablehnung des Kredits im Kantonsrat hängt das Schicksal eines weiteren, besonders umfangreichen Bauprojekts am seidenen Faden.

Werner Huber



IMPRESSUM Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch

Konzept und Redaktion: Werner Huber, Hochparterre; Thomas Meyer, Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich, und Rudolf Schilling, Publizist. Die Abbildungen stammen – soweit nichts anderes vermerkt – aus dem Baugeschichtlichen Archiv der Stadt Zürich.

Gestaltung: Barbara Schrag; Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: René Hornung RHG; Korrektorat: Lorena Nipkow, Küssnacht; Litho: Team media, Gurtellen; Druck: Südostschweiz Presse und Print, Südostschweiz Print, Chur/Disentis. Verlag: Susanne von Arx.

Herausgeber: Verlag Hochparterre in Zusammenarbeit mit der Abteilung Kultur der Stadt Zürich. Bestellen: www.hochparterre.ch. Während der Dauer der Ausstellung zu beziehen beim Empfang im Stadthaus Zürich, CHF 15.–

Dank: Die vorliegende Publikation wurde von Pfister Schiess Tropeano & Partner Architekten AG, Zürich, unterstützt.

Titelblatt: Seebrücke, Projekt Hugo Wandeler, 1969. Foto: Urs Walder, Vorlage: Archiv Hugo Wandeler

>Sihlraum-City der ZAS, 1961.

Illustration: ZAS-Archiv in Obhut von Prof. Benedikt Huber, Zürich.

